

# Projektarbeiten der Kreisschule stossen auf grosses Interesse

**Seedorf** Die drei Abschlussklassen der Oberstufe der Kreisschule Seedorf arbeiteten von Januar bis Juni an einem selbstgewählten Projekt – von der Idee über die Dokumentation und Präsentation bis hin zur Ausstellung. Am 16. Juni präsentierten sie einem zahlreich erschienenen Publikum mit Stolz ihre Abschlussarbeiten.

Der Publikumsansturm am Präsentationsabend war gross. Zahlreiche Eltern, Geschwister, Bekannte, Freunde und Lehrpersonen begutachteten die rund 50 Projekte der drei Abschlussklassen. Auch wenn die Abschlussarbeiten an der Kreisschule Seedorf eine lange Tradition haben, ist der Reichtum an kreativen und überraschenden Ideen ungebrochen. So gab es auch in diesem Jahr viel zu bewundern und man erhielt einen vielseitigen Einblick in die Arbeiten der Jugendlichen: vom Bobinen-Upcycling, einer Sing- und Songwriting-Challenge und einer

selbstgeschmiedeten Klinge aus Rohstahl über den Bau einer Feuerstelle mit Sitzplatz im Garten, das Schreiben eines Kochbuchs auf Deutsch und Japanisch, das Herstellen von Naturkosmetikprodukten, den Aufbau eines eigenen Online-shops und das Verfassen eines Kin-

derbuchs gegen Rassismus bis hin zu einer selbst zusammengebauten und flugtauglichen Drohne.

## Viel Lob an die Jugendlichen

Die Wertschätzung des Publikums blieb nicht aus. Die Besucherinnen und Besucher sparten nicht mit po-

sitiven Rückmeldungen: «Ich finde, die Jugendlichen machen das wirklich gut. Die Ausstellung war sehr abwechslungsreich und es gab immer wieder etwas Neues zu entdecken», meinte ein Gast. Eine andere Stimme lobte: «Ich habe fast alle Präsentationen besucht. Mir hat es sehr gut gefallen. Das war ein sehr kurzweiliger Abend.» Ein ehemaliger Schüler ergänzte schmunzelnd: «Ich bin froh, dass ich nicht mehr präsentieren muss, denn ich war damals schon etwas nervös.»

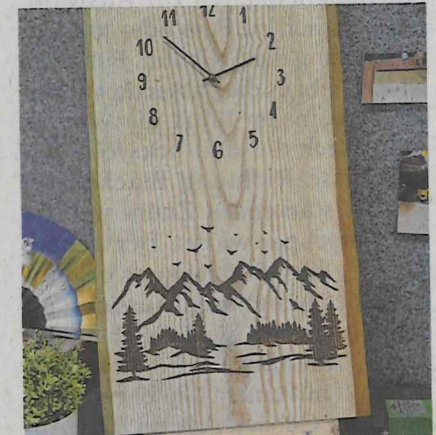
Die Schülerinnen und Schüler lernten viel und erweiterten ihre Auftrittskompetenz. Natürlich gab es im Prozess auch Probleme zu bewältigen und manche unterschätzten den Zeitfaktor. «Ich habe die Erfahrung gemacht, mit Stress umzugehen, und ich bin sicher, dass ich solche Situationen noch öfters erleben werde. Insgesamt lernte ich einige Dinge, die mir später in der Lehre, aber auch im Leben von gros-

sem Nutzen sein werden», war in der schriftlichen Dokumentation einer Schülerin nachzulesen. Das Fazit fiel grösstenteils sehr positiv aus. «Ich habe die Mehrheit meiner selbstgesteckten Ziele erreicht und bin stolz auf meine Arbeit!», war ebenfalls mehrfach in den Dokumentationen zu lesen. (e)



Rund 50 Projekte wurden ausgestellt.

FOTOS: ZVG



Die Schülerinnen und Schüler zeigten handwerkliches Geschick.